

JANA STOKLASA

Zur Textgenese von Franz Kafkas Kurzgeschichte *Das Unglück des Junggesellen*

Gegenstand des Vortrags mit dem Titel „Zur Textgenese von Franz Kafkas Kurzgeschichte *Das Unglück des Junggesellen*“ war es, anhand des handschriftlich überlieferten Entstehungsmaterials die allmähliche Verfertigung des Prosastückes im Schreibprozess zu veranschaulichen.

Das genetische Material zum Prosastück bilden zwei bisher nicht untersuchte *Avant-texte*, die Kafka im November und Dezember 1911 in sein drittes und viertes Quartheft eintrug. Gemeinsam mit dem Erstdrucktext bilden diese beiden *Avant-texte* ein so genanntes Variantenknäuel, da ihre opponierten Argumentationszusammenhänge unterschiedliche Stadien der Werkgenese darstellen.

Im Kontext der Untersuchungsmethoden der *critique génétique* wurde auf die Abhängigkeit des Schreibers von den vorgegebenen Materialbedingungen hingewiesen, die die materiellen Parameter der Handschrift reflektieren. Aus dem Netz der im ersten *Avant-texte* hinterlassenen Schreibspuren wurden die Umarbeitungsoperationen herausgegriffen, mittels welcher sich die im Rahmen der Analyse des Produktionsprozesses festgestellten folgenden Phänomene exemplarisch darstellen ließen:

1. die progressive Revision der Eheverhältnisse
2. die anschließende Relativierung dieses gesellschaftlichen Ideals
3. der sich daraus ergebende perspektivische Wechsel.

Die aufgedeckten Aspekte der thematischen Verschiebung wurden in einen Zusammenhang mit dem historisch-diskursiven Umfeld des Autors gebracht. Die Implikation des politisch-kulturellen, literarischen und biographischen Weltwissens des Autors in den Entstehungsprozess der Kurzgeschichte erlaubte nicht nur seine annähernd authentische Rekonstruktion, sondern sie eröffnete gleichzeitig weitere Möglichkeiten, Hypothesen über die Motive Kafkas aufzustellen, der Figur des Junggesellen in seinem Gesamtwerk eine Schlüsselposition zu verleihen.

Die gewonnenen Ergebnisse sollen in einer Dissertation durch Hinzuziehen von zwei weiteren zu Lebzeiten veröffentlichten Texten Kafkas sowie den zugehörigen *Avant-texten* kritisch reflektiert werden.

Jana Stoklasa
Leibniz Universität Hannover, Literatur- und Sprachwissenschaften
jana.stoklasa@gmx.net